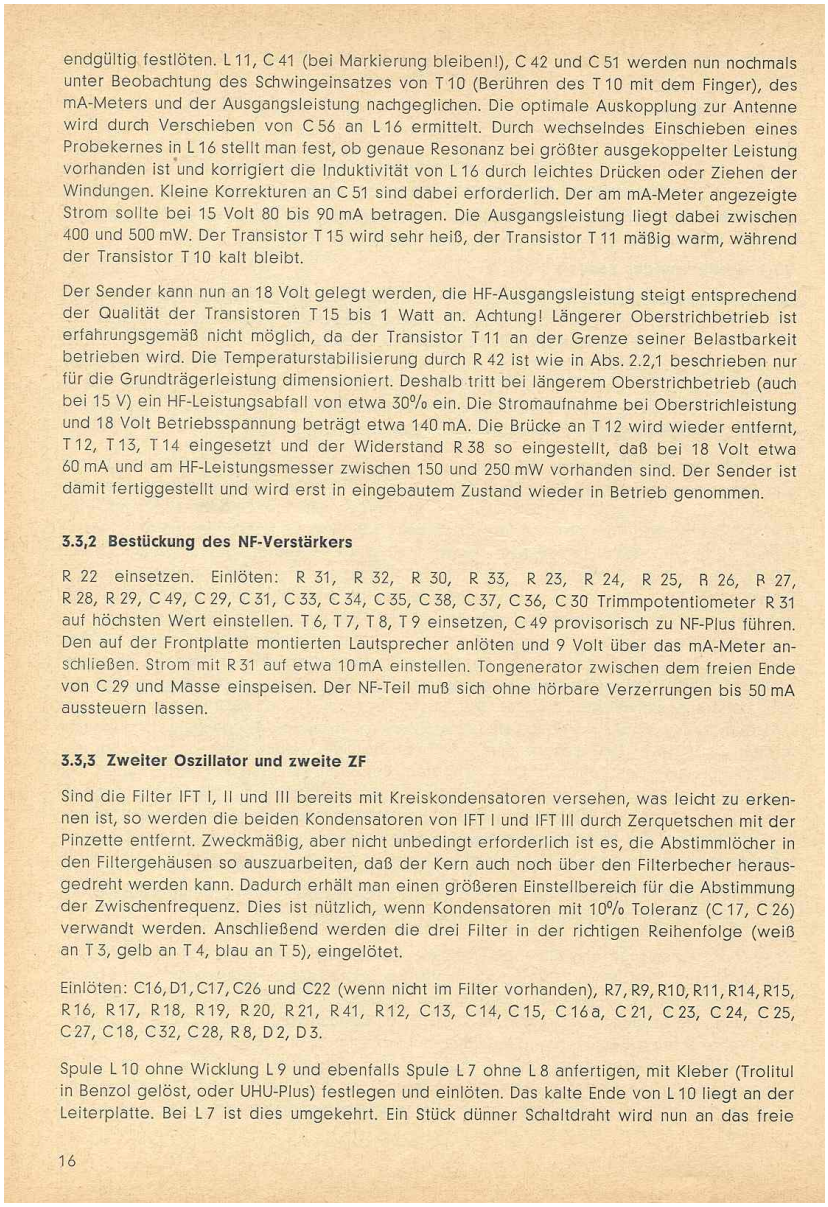
Inhaltsverzeichnis

Datei:Trausnitz p16.jpg

- Datei
- Dateiversionen
- Dateiverwendung



endgültig festlöten. L 11, C 41 (bei Markierung bleiben!), C 42 und C 51 werden nun nochmals unter Beobachtung des Schwingeinsatzes von T 10 (Berühren des T 10 mit dem Finger), des mA-Meters und der Ausgangsleistung nachgeglichen. Die optimale Auskopplung zur Antenne wird durch Verschieben von C 56 an L 16 ermittelt. Durch wechselndes Einschieben eines Probekernes in L 16 stellt man fest, ob genaue Resonanz bei größter ausgekoppelter Leistung vorhanden ist und korrigiert die Induktivität von L 16 durch leichtes Drücken oder Ziehen der Windungen. Kleine Korrekturen an C 51 sind dabei erforderlich. Der am mA-Meter angezeigte Strom sollte bei 15 Volt 80 bis 90 mA betragen. Die Ausgangsleistung liegt dabei zwischen 400 und 500 mW. Der Transistor T 15 wird sehr heiß, der Transistor T 11 mäßig warm, während der Transistor T 10 kalt bleibt.

Der Sender kann nun an 18 Volt gelegt werden, die HF-Ausgangsleistung steigt entsprechend der Qualität der Transistoren T 15 bis 1 Watt an. Achtung! Längerer Oberstrichbetrieb ist erfahrungsgemäß nicht möglich, da der Transistor T 11 an der Grenze seiner Belastbarkeit betrieben wird. Die Temperaturstabilisierung durch R 42 ist wie in Abs. 2.2,1 beschrieben nur für die Grundträgerleistung dimensioniert. Deshalb tritt bei längerem Oberstrichbetrieb (auch bei 15 V) ein HF-Leistungsabfall von etwa 30% ein. Die Stromaufnahme bei Oberstrichleistung und 18 Volt Betriebsspannung beträgt etwa 140 mA. Die Brücke an T 12 wird wieder entfernt, T 12, T 13, T 14 eingesetzt und der Widerstand R 38 so eingestellt, daß bei 18 Volt etwa 60 mA und am HF-Leistungsmesser zwischen 150 und 250 mW vorhanden sind. Der Sender ist damit fertiggestellt und wird erst in eingebautem Zustand wieder in Betrieb genommen.

3.3,2 Bestückung des NF-Verstärkers

R 22 einsetzen. Einlöten: R 31, R 32, R 30, R 33, R 23, R 24, R 25, R 26, R 27, R 28, R 29, C 49, C 29, C 31, C 33, C 34, C 35, C 38, C 37, C 36, C 30 Trimmpotentiometer R 31 auf höchsten Wert einstellen. T 6, T 7, T 8, T 9 einsetzen, C 49 provisorisch zu NF-Plus führen. Den auf der Frontplatte montierten Lautsprecher anlöten und 9 Volt über das mA-Meter anschließen. Strom mit R 31 auf etwa 10 mA einstellen. Tongenerator zwischen dem freien Ende von C 29 und Masse einspeisen. Der NF-Teil muß sich ohne hörbare Verzerrungen bis 50 mA aussteuern lassen.

3.3,3 Zweiter Oszillator und zweite ZF

Sind die Filter IFT I, II und III bereits mit Kreiskondensatoren versehen, was leicht zu erkennen ist, so werden die beiden Kondensatoren von IFT I und IFT III durch Zerquetschen mit der Pinzette entfernt. Zweckmäßig, aber nicht unbedingt erforderlich ist es, die Abstimmlöcher in den Filtergehäusen so auszuarbeiten, daß der Kern auch noch über den Filterbecher herausgedreht werden kann. Dadurch erhält man einen größeren Einstellbereich für die Abstimmung der Zwischenfrequenz. Dies ist nützlich, wenn Kondensatoren mit 10% Toleranz (C 17, C 26) verwandt werden. Anschließend werden die drei Filter in der richtigen Reihenfolge (weiß an T 3, gelb an T 4, blau an T 5), eingelötet.

Einlöten: C16, D1, C17, C26 und C22 (wenn nicht im Filter vorhanden), R7, R9, R10, R11, R14, R15, R16, R17, R18, R19, R20, R21, R41, R12, C13, C14, C15, C16a, C21, C23, C24, C25, C27, C18, C32, C28, R8, D2, D3.

Spule L 10 ohne Wicklung L 9 und ebenfalls Spule L 7 ohne L 8 anfertigen, mit Kleber (Trolitul in Benzol gelöst, oder UHU-Plus) festlegen und einlöten. Das kalte Ende von L 10 liegt an der Leiterplatte. Bei L 7 ist dies umgekehrt. Ein Stück dünner Schaltdraht wird nun an das freie

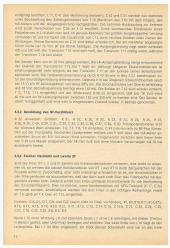
16

Größe dieser Vorschau: 410 × 599 Pixel. Weitere Auflösungen: 164 × 240 Pixel | 1.114 × 1.627 Pixel.

Originaldatei (1.114 × 1.627 Pixel, Dateigröße: 245 KB, MIME-Typ: image/jpeg)

Dateiversionen

Klicken Sie auf einen Zeitpunkt, um diese Version zu laden.

	Version vom	Vorschaubild	Maße	Benutzer	Kommentar
aktuell	16:46, 13. Mai 2012		1.114 × 1.627 (245 KB)	UKW (Diskussion | Beiträge)	

Sie können diese Datei nicht überschreiben.

Dateiverwendung

Die folgende Seite verwendet diese Datei:

- Geschichte UKW Funk